

A woman with her hair tied back, wearing a red and white striped t-shirt and white shorts, is smiling and looking down at four children. The children are holding hands and forming a circle on a grassy field. The background is filled with lush green trees and foliage, suggesting a park or a natural setting. The scene is brightly lit, indicating it is daytime.

Zecken-Alarm?!

**Informationen rund um
das Thema Zecken**



Warum sprechen wir über Zecken?

- Nicht die Zecke selbst, sondern die durch einen Zeckenstich übertragenen Krankheiten stellen für uns Menschen eine Gefahr dar.
- Je nach Gebiet trägt inzwischen jede 2. bis 5. Zecke Borrelien in sich, die eine Borreliose auslösen kann.
- Und – gegen Borreliose gibt es **keinen** Impfschutz!



Steckbrief der Zecke

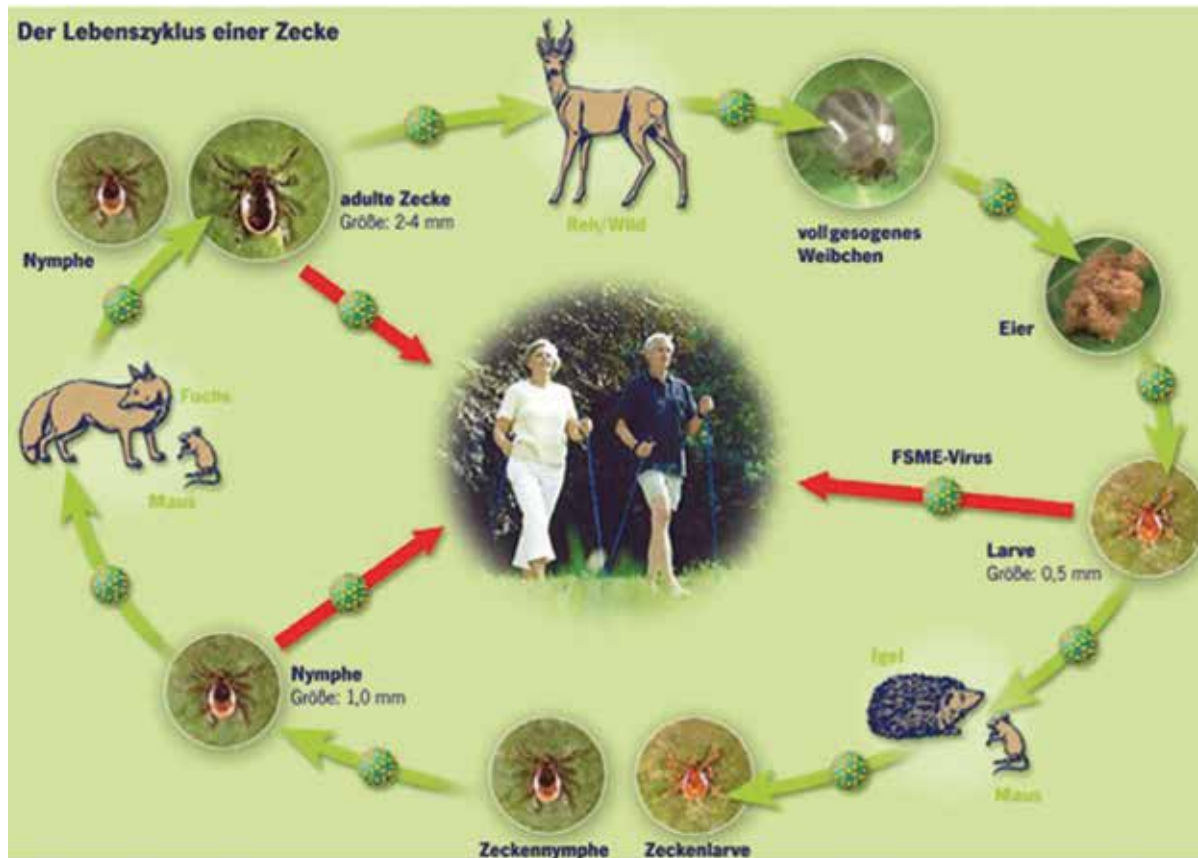
- Sie zählen biologisch zur Klasse der Spinnentiere.
Das erkennt man z. B. an den acht Beinen erwachsener Zecken.
- Die Zecke ist ein hochspezialisiertes Tier, das durch Körperbau und Verhalten ganz hervorragend an seine Umwelt angepasst ist.
- Als Parasit braucht die Zecke andere Lebewesen, von deren Blut sie sich ernährt – ähnlich wie eine Stechmücke.
- Allerdings benötigt sie eine deutlich größere Menge Blut und hängt so bis zu zwei Wochen an ihrem Wirt (Mensch oder Tier).



Quelle: Wikipedia - Fotograf: André Karwath



Der Entwicklungszyklus einer Zecke



- Die Zecke hat 3 Entwicklungsstadien:
 1. Larven: 0,5 mm groß
 2. Nympe: 1,0 mm groß
 3. Adultus: 2 – 4 mm groß
- Jedes Entwicklungsstadium benötigt 1x eine Blutmahlzeit, um sich weiterzuentwickeln.
- Zwischen den Blutmahlzeiten können Jahre liegen, sodass ein Holzbock bis zu 6 Jahre alt werden kann.



Lebensräume der Zecke

- Lebt in niedriger Vegetation bis maximal 1,5 m Höhe, z. B. im Gras, Kräutern und Büschen.
- Lebt auch in heimischen Gärten, in Parks oder auf Spielplätzen.
- Sucht sich Stellen der Haut, die besonders dünn, feucht und warm sind (Kniekehle, Achsel, Nacken, zwischen den Beinen).



Wie finden Zecken ihren Wirt?

- Ortung über das sogenannte „Hallersche Organ“ .
Sie spüren: 1. Bodenschwingung
2. Wärme
3. Geruch (Aminosäuren, Ammoniak, Buttersäure, Milchsäuren)
- Nicht die Menge eines bestimmten Stoffes, sondern die „richtige Mischung“ macht den Mensch als Wirt interessant.
- Für den Einstich sucht sich die Zecke Stellen der Haut, die besonders dünn, feucht und warm sind (Kniekehle, Achsel, Nacken, zwischen den Beinen).



Beißen oder stechen Zecken?

- Zecken haben einen hochentwickelten **Stechapparat**.
- Mit den scherenartigen Mundwerkzeugen reißen sie die Haut auf und graben sich mit ihrem „Stachel“ in das Gewebe.
- Der Stechapparat selbst besitzt viele kleine Widerhaken, um sich am Wirt festzuhalten.



www.zecken.de



Wie groß können Zecken werden?

- Das gesaugte Blut lässt die kleine Zecke deutlich wachsen.
- Dadurch steigt ihr Eigengewicht um ein Vielfaches. Der Darm besteht aus vielen Anhängen und ist so dehnbar, dass eine vollgesaugte Zecke bis zu 200-mal so viel wiegen kann wie eine hungrige.
- Sie hat vollgesogen in etwa die Größe einer Kidney-Bohne.



www.zecken.de



Warum spüren wir den Stich nicht?

- Zecken sondern über den Speichel ein Lokalanästhetikum ab, welches die Einstichstelle betäubt.
- Der Speichel beinhaltet Stoffe, die dafür sorgen, dass das Blut nicht gerinnt sowie andere Stoffe die verhindern, dass sich die Einstichstelle entzündet.



www.zecken.de



Was tun bei einem Stich?

- Entfernen Sie die Zecke sofort mit einer Zecken-Karte, -Zange oder -Pinzette.
- Nicht drehen – Zecken haben kein Gewinde.
- Beobachten Sie die Einstichstelle. Bei einer kreisförmigen Rötung um den Stich suchen Sie umgehend einen Arzt auf.



Was passiert, wenn der Kopf stecken bleibt?

- Keine Sorge! Bei einer Zeckenentfernung kann es durchaus vorkommen, dass Reste der Zecke in der Haut zurückbleiben.
- Hierbei handelt es sich jedoch nicht um den vermeintlichen Kopf der Zecke, sondern einfach um einen Teil des Stechapparates.
- Dieser kleine Fremdkörper wird meist von selbst nach einiger Zeit abgestoßen oder kann mit einer Pinzette entfernt werden.
- Von ihm geht **keine Gefahr** einer Krankheitsübertragung aus.



Übertragung von Krankheiten durch Zecken:

- FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)
- Borreliose (Lyme-Borreliose)
- Ehrlichiose
- Zeckenstichfieber
- Babesiose



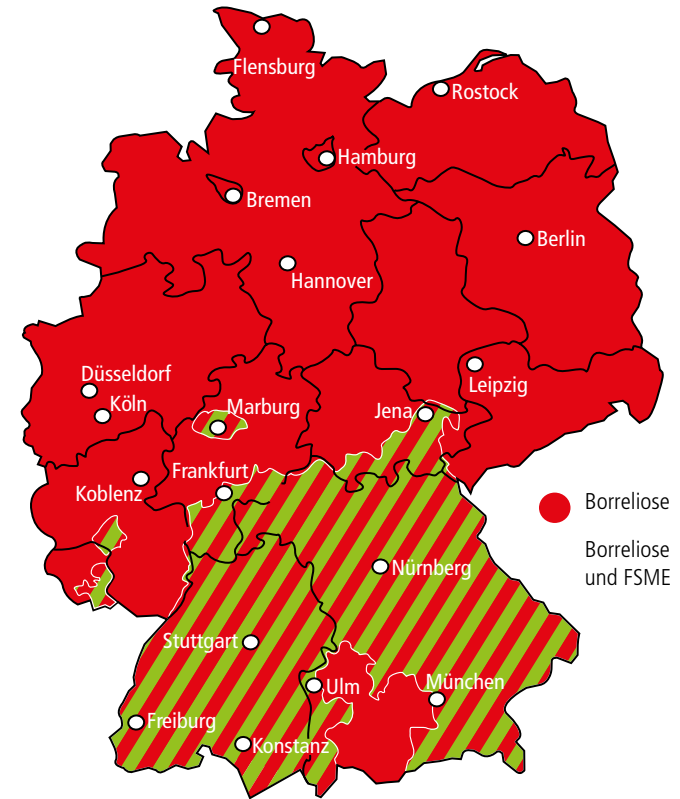
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)

- Wird durch Viren hervorgerufen.
- Ausgewiesene Risikogebiete in Deutschland sind derzeit: Bayern und Baden-Württemberg und einige Teile von Hessen, Thüringen und Rheinland-Pfalz.
- Bei Kindern und Jugendlichen heilt die Krankheit meist folgenlos aus, bei Erwachsenen bleiben bei bis zu 30% neurologische Defizite unterschiedlichen Ausmaßes bestehen. Etwa 1% der Erkrankten sterben an den Folgen.
- Nach einer überstandenen Infektion besteht eine lebenslange Immunität, auch gegen die anderen Typen des FSME-Virus.
- Eine Impfung ist möglich.



Borreliose - Die unterschätzte Gefahr

- Man kann sich **überall** in Deutschland mit Borreliose infizieren.
- Es gibt derzeit **noch keine Impfung** gegen Borreliose.
- Etwa **jede 2. bis 5. Zecke** ist mit Borrelien infiziert.
- **Bis zu 100.000 Menschen** erkranken Schätzungen zufolge jährlich.
- Es kann zu **schweren Verlaufsformen** mit Haut- und Gelenkbeschwerden sowie neurologischen Veränderungen kommen.



Quelle: Robert Koch-Institut, Epidem. Bulletin Nr. 18, 2013



Wie schützt man sich vor Zecken?

- Benutzen Sie wirksame Zeckenschutzmittel aus der Apotheke wie z. B. das mosquito® protect Zeckenschutz-Spray* .
- Tragen Sie lange Kleidung (am besten helle) und festes Schuhwerk. Hose am besten in die Socken stecken.
- Kindern am besten Mützen bzw. Kappen aufsetzen.
- Hohes Gras und Unterholz nach Möglichkeit meiden.
- Suchen Sie nach Aufenthalt im Freien den Körper nach Zecken ab. Vor allem im Bauch- und Brustbereich, in den Kniekehlen, am Hals und Kopf sowie im Schritt.

*Repellents sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.



Wie wirkt ein Zeckenspray?

- Die Oberflächentemperatur der Haut wird abgesenkt.
- Der Duftcocktail auf der Haut des Menschen wird verändert.
- Dadurch sind wir für die Zecke nicht mehr als Wirt erkennbar und somit unattraktiv.
- Der Wirkstoff macht den Wirt uninteressant für die Zecke.



Wie entferne ich eine Zecke?

- Bitte verzichten Sie unbedingt auf ein „ertränken“ der Zecke mit Benzin, Nagellackentferner und Alkohol. Diese Substanzen erhöhen nur das Risiko der Übertragung von Borrelien, da die Zecke unter Stress gerät.
- Entfernen Sie die Zecke schnellstmöglich mit einer Zeckenpinzette oder einer Zeckenkarte. Die genaue Anleitung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.
- Befindet sich die saugende Zecke an einer schwer erreichbaren Stelle, bitten Sie eine zweite Person um Hilfe bei der Entfernung.



Wie entferne ich eine Zecke?

- Und verzweifeln Sie nicht, wenn die Zecke nicht beim ersten Versuch entfernt werden kann. Es kann durchaus passieren, dass man mehrere Versuche benötigt, da die Zecke fest in der Haut steckt.
- Falls Sie eine Zecke gefunden haben, vergessen Sie dennoch nicht den Rest des Körpers. Man kann durchaus auch von mehreren Zecken befallen sein. Immer den gesamten Körper nach Zeckenstichen absuchen – vor allem im Bauch- und Brustbereich, in den Kniekehlen, am Hals und Kopf sowie im Schritt.
- Desinfizieren Sie die mögliche Einstichstelle im Anschluss mit Alkohol oder einer jodhaltigen Salbe.



Anleitung:

Wie entferne ich die Zecke mit einer Zeckenkarte?



Die Einkerbung der Karte unter die Zecke schieben.



Karte vorne leicht anheben und weiterschieben.



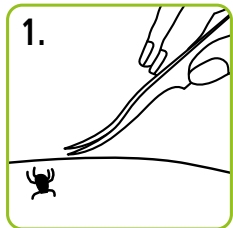
Die Zecke wird so gerade aus der Haut herausgezogen.

- Die Zeckenkarte ist im Scheckkartenformat. Somit ideal für den Geldbeutel und dadurch immer dabei.

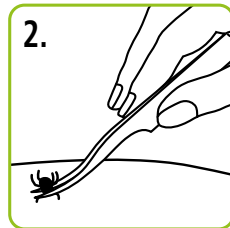


Anleitung:

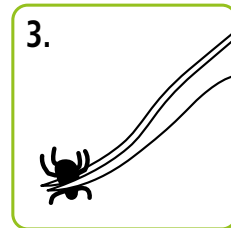
Wie entferne ich die Zecke mit einer Zeckenpinzette?



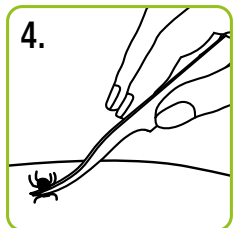
1. Halten Sie die Zeckenpinzette zwischen Daumen und Zeigefinger.



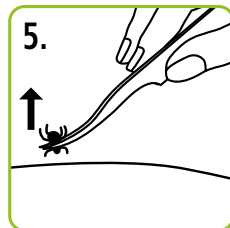
2. Setzen Sie die Pinzette zwischen Körper und Stechapparat der Zecke an.



3. Vergrößerung:
So sollte die Zecke gefasst werden.



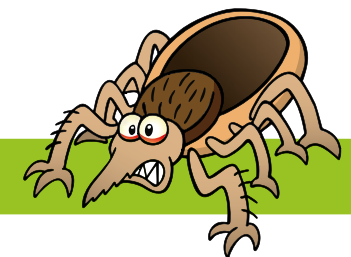
4. Drücken Sie die Pinzette vorsichtig zusammen.



5. Ziehen Sie die Zecke gerade heraus.



Abbildung ähnlich



Eine Zecke hat mich gestochen.

Muss ich zum Arzt?

- Gehen Sie selbst oder mit Ihrem Kind zur Absicherung zum Arzt, wenn grippe-ähnliche Symptome wie Müdigkeit, Fieber oder Kopfschmerzen auftreten.
- Auch bei einer ringförmigen Hautrötung um die Einstichstelle – die sogenannte Wanderröte – sollten Sie einen Arzt aufsuchen. Dies könnte ein Zeichen für eine Infektion mit Borrelien sein.
- Doch Vorsicht! Es kann mehr als drei Wochen dauern, bis sich Symptome nach einem Zeckenstich bemerkbar machen.
- Am besten notieren Sie sich das Datum des Zeckenstichs und behalten dann die Einstichstelle über einen längeren Zeitraum im Blick.



Online-Tipps für weitere Informationen

- www.mosquito-parasitenschutz.de
- www.zecken.de und www.zecken.info
- www.zeckenschule.de
- www.borreliose-bund.de
- www.zeckenbiss-borreliose.de



Vielen Dank!

Viel Spaß in der Natur
und eine zeckenfreie Zeit
wünscht

